



Geschäftsbericht 2014



Inhalt

1. Editorial: Das Wort des VR-Präsidenten
2. Organisation, Stand 31.12.2014
3. Das Energiegeschäft
 - 3.1. Energiebeschaffung
 - 3.2. Energieverkäufe
4. Die Netznutzung und Abgaben
 - 4.1. Netznutzung
 - 4.2. Abgaben
5. Geschäftstätigkeit
 - 5.1. Investitionstätigkeit: Technischer Bericht
 - 5.2. Investitionstätigkeit in Zahlen
 - 5.3. Hausanschlüsse
 - 5.4. Versorgungsqualität
6. Jahresrechnung
 - 6.1. Einleitung
 - 6.2. Bilanz
 - 6.3. Erfolgsrechnung
 - 6.4. Antrag zur Verwendung des Reingewinns
 - 6.5. Erläuterungen zu den Positionen
 - 6.6. Geldflussrechnung
 - 6.7. Kostenrechnung
7. Statistik
8. Anträge an die Gemeindeversammlung
9. Bericht der Revisionsstelle

Elektra Fulenbach EFU
Innere Weid 1
4629 Fulenbach
062 926 19 66
info@elektrafulenbach.ch
www.elektrafulenbach.ch

1. EDITORIAL

Die gefestigten Gesellschafts-Strukturen und die Strategie der EFU bewähren sich auch in einem schwierigen energiepolitischen Marktumfeld!

Sehr geehrte Stromkundinnen und Stromkunden
Sehr geehrte Damen und Herren

Das vergangene Geschäftsjahr 2014 der EFU gestaltete sich auf den ersten Blick relativ ruhig. Im Hintergrund fanden jedoch rege Diskussionen und Entscheide für eine nachhaltige Entwicklung der EFU im Rahmen des stetig schwieriger werdenden Energie-Umfeldes statt. Die EFU konnte sich dank den konsolidierten und erfolgreichen Gesellschaftsstrukturen und dem gut planbaren Kundensegment voll auf die anstehenden Herausforderungen konzentrieren. Wie schon im Geschäftsjahr 2013 standen auch in diesem Jahr relativ grosse Netzerneuerungsinvestitionen an. Mit den kompletten Werkleitungserneuerungen im Wohngebiet Stadttacker konnte ein weiteres grösseres Versorgungsgebiet nicht nur kabeltechnisch sondern auch konzeptionell erneuert werden. Sämtliche Liegenschaftseinheiten sind heute mit neuen Stromleitungen separat über neue Verteilkabinen erschlossen. Der Verwaltungsrat wird diese Netzerneuerungsstrategie auch im Jahr 2015 weiterführen, da er überzeugt ist, dass dieser Strategiepunkt Schlüsselcharakter für die Erreichung der übergeordneten bundesrätlichen Energiestrategie 2050 besitzt. Ebenso im Bereich der anvisierten Energieeffizienz leistet die EFU heute bereits ihren Anteil. Mit dem Ersatz von über 10 Strassenlampen auf LED-Systematik (Effizienz liegt bei ca. 50 % Einsparungen) kann die EFU einen kleinen und sanften Beitrag an die zukünftig geforderte Energieeffizienzsystematik leisten.

Die Energiepreisentwicklung bereitet den europäischen Stromunternehmen nach wie vor starke Kopfschmerzen. Die hochsubventionierten deutschen und italienischen Solar- und Windkraftanlagen führen dazu, dass die Grosshandelspreise gegenüber dem Vorjahr nochmals markant gesunken sind. Dazu beigetragen haben auch die tiefen Kohle-/CO₂-Preise, welche zu einer Art Renaissance der Kohle geführt haben. Diese für die Energieeinkäufer vorteilhafte Situation haben auch wir genutzt. Der Verwaltungsrat der EFU hat gegen Ende Jahr 2014 beschlossen, möglichst rasch den Energieeinkauf für die Jahre 2016/2017 durchzuführen. Die Vertragsabschlusspreise erfolgen jedoch erst im Jahr 2015. Diese dürften sich in einem Preisbereich bewegen, der vor einigen Jahren noch unvorstellbar war. Weitere Detailinformationen zu diesem Energiegeschäft erfolgen im Rahmen der Preisgestaltung (Pricing) 2016 im August 2015.

Der Verwaltungsrat zusammen mit dem geschäftsführenden Ausschuss konnte auch im Jahr 2014 ein hervorragendes Geschäftsergebnis erwirtschaften. Der Reingewinn von rund CHF 90'000.00 soll der Gesellschaft die notwendige finanzielle Flexibilität bieten, sich auf die Bedürfnisse des geplanten zweiten Schrittes der Marktöffnung im Jahr 2018 optimal vorbereiten zu können. Bezüglich Energieabsatzmenge kann festgehalten werden, dass der sehr milde Winter dazu geführt hat, dass während der Wintermonate rund 10% weniger Energie geliefert werden konnte. Die volle Betriebsaufnahme des Grosskunden Fischer Papier im Jahr 2014 sowie der generell stetig steigende Bedarf bei den Haushalten (exkl. Heizung) führte dazu, dass die Absatzmenge auch im Jahr 2014 wiederum netto leicht (0.7%) angestiegen ist.

Im Namen des Verwaltungsrates danke ich meinen Verwaltungsratskollegen, dem geschäftsführenden Ausschuss, den Verwaltungsangestellten, sämtlichen Funktionären, der Gemeinde Fulenbach als Eigentümerin und den Kundinnen und Kunden der EFU sowie allen Partnern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Geschäftsjahr. Ich freue mich auf die bevorstehenden Herausforderungen im nächsten Jahr und bin bereit, diese mit dem EFU-Team anzunehmen.

Herzlichst

Thomas Blum, Verwaltungsratspräsident

2. Organisation, Stand 31.12.2014

Verwaltungsrat

VR-Präsident

Thomas Blum, Fulenbach
Diplomierter Gemeindeschreiber/Unternehmensberater

Vize-Präsident des Verwaltungsrates

Peter Wyss, Fulenbach
Eidgenössisch diplomierter Treuhandexperte
Vertreter Bevölkerung

Mitglied des Verwaltungsrates

Heinz Baumgartner, Fulenbach
Mitglied der Geschäftsleitung der onyx Mittelland AG, Langenthal
Vertreter Oberlieger

Mitglied des Verwaltungsrates

Patrik Fürst, Fulenbach
Geschäftsführer der Firma A. Jäggi AG, Fulenbach
Vertreter Gewerbe/Industrie

Mitglied des Verwaltungsrates

Hugo Kissling, Fulenbach
Gemeindepräsident
Vertreter Eigentümerschaft

Geschäftsführender Ausschuss (GfA)

Vorsitzender des GfA, Geschäftsführer

Hansjörg Schaad, Fulenbach
Eidg. dipl. Treuhandexperte, MAS in Treuhand und Unternehmensberatung

Finanzen/Administration

Jörg Nützi, Fulenbach
Finanzverwalter Gemeinde Fulenbach

Sachverständiger Technik

Andreas Probst, Härkingen
Eidgenössisch diplomierter Elektroinstallateur

Revisionsstelle

PKO Treuhand GmbH, Subingen

3. Das Energiegeschäft

3.1. Energiebeschaffung

Auf den 1. Januar 2014 wechselte unser Energielieferant von der Alpiq AG, Olten, zur onyx Energie Dienste AG in Langenthal. Der Wechsel hat problemlos geklappt und die Energielieferung war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Im Jahr 2014 wurden 8'952'558 Kilowattstunden Energie eingekauft. Damit nahm die Energiebeschaffung gegenüber dem Vorjahr leicht um 0.5% ab. Die eingekaufte Energie setzt sich nach Lieferanten wie folgt zusammen:

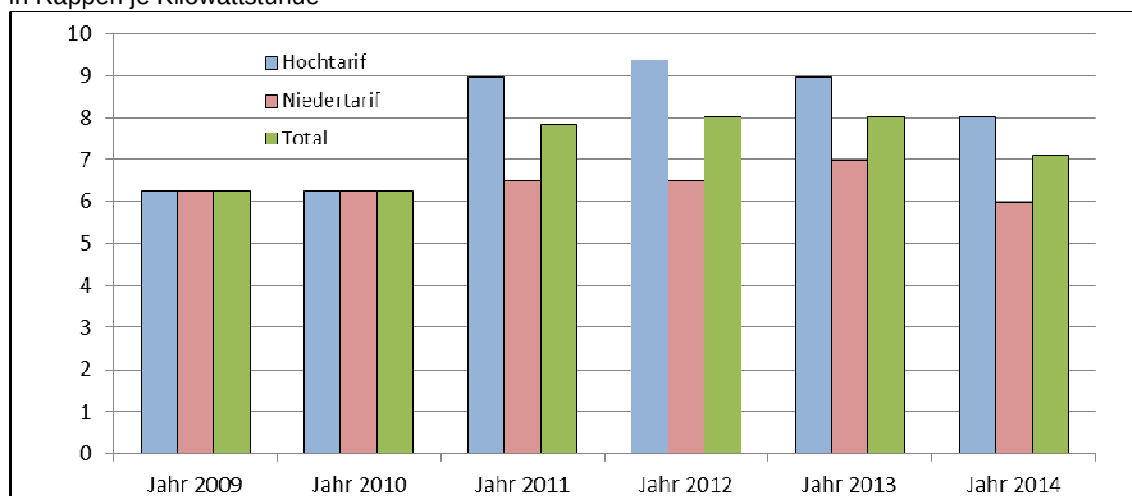
onyx Energie Dienste AG	8'372'321 kWh
Fotovoltaik-Produzenten im KEV (5)	278'544 kWh
Fotovoltaik-Produzenten ohne KEV (10)	301'693 kWh

Zum Jahresende waren 15 Fotovoltaik-Anlagen (Vorjahr 14) in unserem Netzgebiet in Betrieb. Diese Anlagen haben im Jahr 2014 eine Menge von 580'237 kWh Energie erzeugt. Damit nahm diese Energiemenge gegenüber dem Vorjahr um 86.6% zu. Der Anteil der Fotovoltaik-Energie am Gesamteinkauf betrug im Berichtsjahr demzufolge 6.5% (Vorjahr 3.5%). Eine Förderung der Produktion von Fotovoltaik-Energie von Seiten der Elektra Fulenbach fand im Jahr 2014 nicht mehr statt.

Durchschnittlich kostete die eingekaufte Kilowattstunde 7.12 Rappen, was gegenüber dem Vorjahr von 8.03 Rappen einer Reduktion von 11.3% entspricht. Dank der Neuverhandlungen des Energiepreises im Jahr 2012 und des darauf folgenden Abschlusses des neuen Energielieferungsvertrages mit der onyx konnte diese Preissenkung erwirkt werden. Die Energie aus Fotovoltaik-Anlagen wurde je Kilowattstunde mit 9.0 Rappen entschädigt.

Die Entwicklung des durchschnittlichen Einkaufspreises der Energie sieht wie folgt aus:

In Rappen je Kilowattstunde



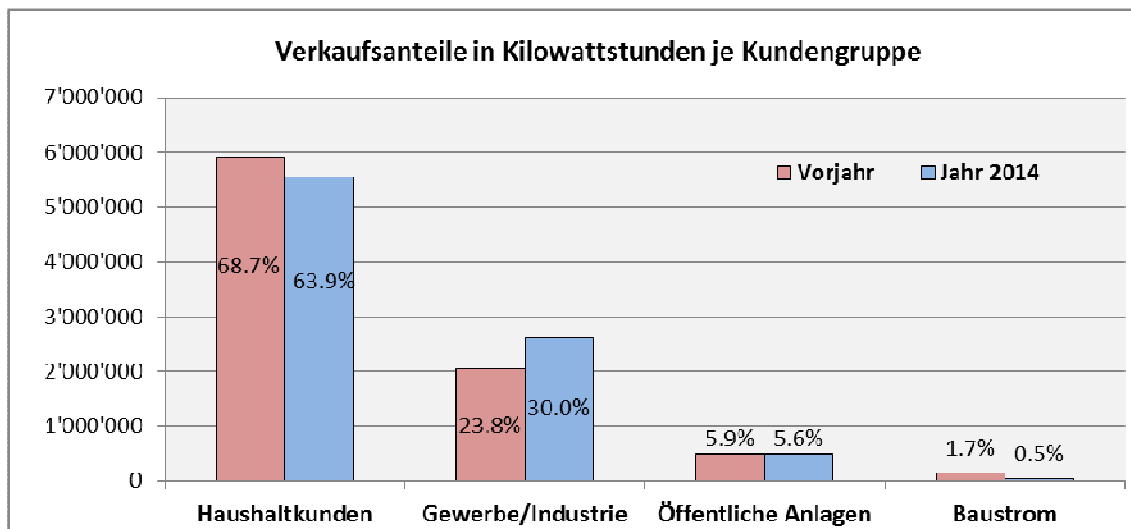
3.2. Energieverkäufe

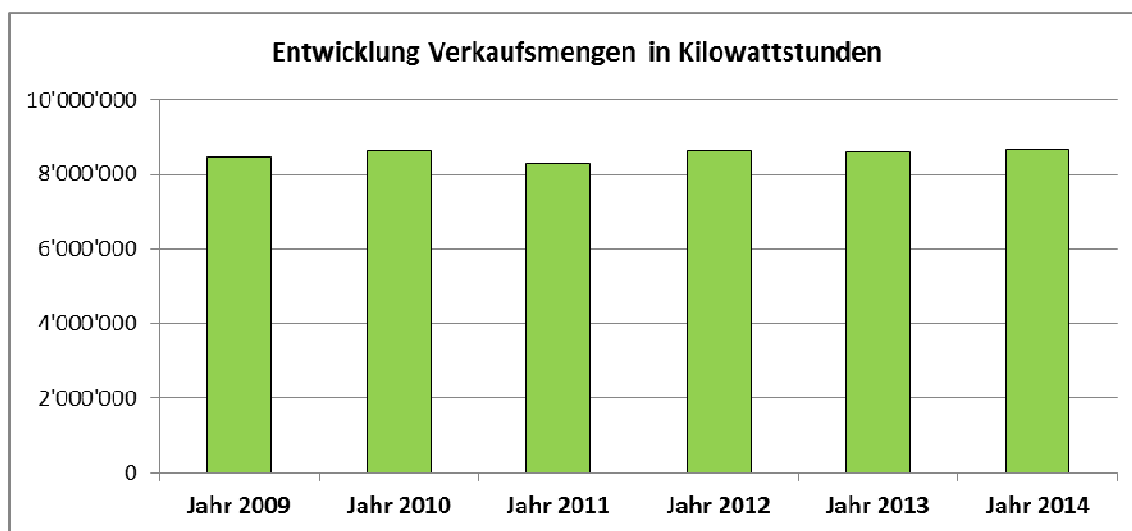
Die Energieverkäufe nahmen im Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahr mengenmässig minimal um 0.7% zu. Die Begründung der Zunahme der Energieverkäufe gegenüber der Abnahme der Energie-Einkäufe ist in den tieferen Übertragungsverlusten gegenüber dem Vorjahr zu finden. Die Übertragungsverluste fallen gegenüber dem Vorjahr um 1.1% tiefer aus. Wir gehen davon aus, dass dieser tiefere Wert den erhöhten Wert im Vorjahr kompensiert. Effektiv betrugen die Verluste im Jahr 2014 3.2% der gesamten Beschaffungsmenge oder absolut 287'182 Kilowattstunden. Diese Verlustquote liegt im branchenüblichen Rahmen.

Verkauft wurden 8'665'376 Kilowattstunden zu einem durchschnittlichen Verkaufspreis von 7.48 Rappen je Kilowattstunde (Vorjahr 8.65 Rappen). Durch die tieferen Beschaffungskosten, den Wegfall der Förderung von Fotovoltaik-Anlagen sowie die leichte Senkung der Energiemarge konnte der Verkaufspreis durchschnittlich um 13.5% gesenkt werden.

Die leichte Zunahme der Energieverkäufe von 0.7% widerspricht dem schweizerischen Durchschnitt. Im Schnitt nahmen im Jahr 2014 in der Schweiz die Energieverbräuche um 3.1% ab (Quelle: Medienmitteilung BFE 16.04.2015). Diese leichte Zunahme der Verkäufe verdanken wir der Neuansiedelung der Fischer Papier AG. Die Fischer Papier AG hat im Berichtsjahr Energie in der Höhe von 501'609 kWh verbraucht. Ohne diesen Verbrauch hätten unsere Energieverkäufe gegenüber dem Vorjahr um 5.1% abgenommen. Diese Veränderung der Verbräuche innerhalb der Tarifgruppen sieht wie folgt aus: Haushaltskunden -373'612 kWh oder -6.3%, Gewerbe-/Industriekunden +53'160 kWh oder +2.6%, öffentliche Anlagen -17'498 kWh oder -3.5%, Baustrom -104'680 kWh oder -71.7%. Die sechs grössten Energiekunden machten im Jahr 2014 einen Anteil von 23.3% des gesamten Energieverkaufs aus. Dies entspricht einer Anteilszunahme von 6.1% gegenüber dem Vorjahr.

Die Differenz zwischen dem Verkaufs- und Einkaufspreis dient zur Deckung der anteiligen Verwaltungskosten, eventueller Werbekosten und der Eigenkapitalbildung. Der nach Deckung der Kosten verbleibende Überschuss (Gewinn Energiegeschäft) betrug im Jahr 2014 CHF 14'184 oder 2.2% vom Nettoumsatz (Vorjahr CHF 21'817 oder 2.9%).





4. Die Netznutzung und Abgaben

4.1. Netznutzung

Die Kosten für die Netznutzung betrugen je verkaufte Kilowattstunde im Jahr 2014 8.09 Rappen. Damit stiegen diese gegenüber dem Vorjahr um 0.21 Rappen oder 2.7%. Davon sind 2.43 Rappen (Vorjahr 2.27) Kosten der Vorliegernetze und 5.66 Rappen (Vorjahr 5.61) Kosten des eigenen Netzes.

Die eigenen Kosten setzen sich wie folgt zusammen:

Verzinsung gebundenes Netzkapital	1.60 Rappen (VJ 1.11)
Abschreibung/Refinanzierung Netz	1.83 Rappen (VJ 1.80)
Fixkosten des Netzes	2.23 Rappen (VJ 2.70)

Auf den 1. Januar 2014 hat das Bundesamt für Energie (BFE) den Zinssatz zur Verzinsung des gebundenen Netzkapitals von 3.83% auf 4.70% erhöht. Diese Erhöhung basiert auf der Tatsache, dass mit der Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundes erhebliche Investitionen und somit Geldmittel für den Netzbau nötig sein werden. Auf der einen Seite soll mit der höheren Verzinsung den Netzbetreibern mehr Geld für diese kommenden Investitionen in die Kasse gespült werden und auf der anderen Seite sollen damit die Netzbetreiber bzw. Geldgeber bei Laune gehalten werden, um bei den erheblichen zukünftigen Investitionsausgaben mitzumachen.

Die Kosten für die Abschreibung/Refinanzierung des Netzes, welche von den Investitionstätigkeiten abhängig sind, fallen absolut um CHF 2'892 höher als im Jahr 2013 aus. Dementsprechend verändern sich die durchschnittlichen Kosten leicht nach oben.

Die anteiligen Fixkosten konnten durchschnittlich um 17.3% gesenkt werden. Diese stolze Senkung ist hauptsächlich auf die tieferen Übertragungsverluste sowie Einsparungen bei den Fremdarbeiten im Zusammenhang mit den Hausinstallationskontrollen zurückzuführen.

Durch den Ausgleich von Über- oder Unterdeckungen fallen die effektiv in Rechnung gestellten Netznutzungskosten je Kilowattstunde leicht anders aus als die angefallenen Kosten.

4.2. Abgaben

Im Jahr 2014 wurden den Stromkunden Abgaben von gesamthaft CHF 204'456 verrechnet. Je Kilowattstunde betragen diese somit 2.36 Rappen (Vorjahr 1.94). Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Konzessionsabgabe Gemeinde	1.12 Rappen
Systemdienstleistungen (SDL)	0.64 Rappen
Förderabgabe für erneuerbare Energien (KEV)	0.50 Rappen
Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische	0.10 Rappen

Die Konzessionsabgabe an die Gemeinde Fulenbach betrug im Berichtsjahr 2014 absolut CHF 100'000. Damit fällt diese gleich hoch wie im Vorjahr aus.

Die Systemdienstleistungen (SDL) an die Swissgrid wurden auf den 1. Januar 2014 von 0.31 auf 0.64 Rappen je Kilowattstunde erhöht.

Die Förderabgabe für erneuerbare Energien (KEV) betrug im Jahr 2014 0.50 Rappen je Kilowattstunde und fällt somit um 0.15 Rappen höher als im Vorjahr aus.

Die Abgabe zum Schutz der Gewässer und Fische belief sich auf 0.10 Rappen je Kilowattstunde und war dadurch gleich hoch wie im Vorjahr.

5. Geschäftstätigkeit

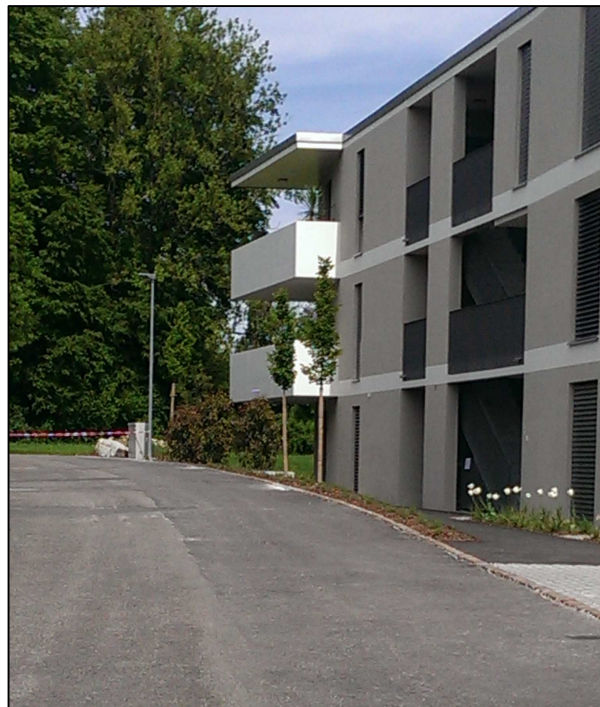
5.1. Investitionstätigkeit: Technischer Bericht

Das Haupt-Augenmerk der Investitionstätigkeiten des Jahres 2014 fällt auf das Projekt „Sanierung Gebiet Stadtacker“. Daneben wurde nebst Neuanschlüssen von Bauten auch noch mit der Modernisierung der Strassenbeleuchtung begonnen.

Sanierung Gebiet Stadtacker

Ausgelöst durch das Bauprojekt des 9-Familienhauses auf GB-Nr. 680 wurde analysiert, wie dieses Mehrfamilienhaus an unser Versorgungsnetz angeschlossen werden kann. Die Analyseergebnisse haben ergeben, dass die elektrische Versorgung im vorgesehenen Bereich auf veralteten Technologien basiert. So hätte der Neubau ohne Sanierungsmassnahmen an die unterirdische Sammelleitung angeschlossen werden müssen. Eine solche Erschliessung des Mehrfamilienhauses wäre nicht zeitgemäss und auch nicht zu verantworten gewesen. Die dafür zuständige Kommission kam zum Schluss, die gesamte Erschliessungssituation im Gebiet Stadtacker zusammen mit einer Sanierung der Wasserversorgung der Zugangsstrasse anzugehen.

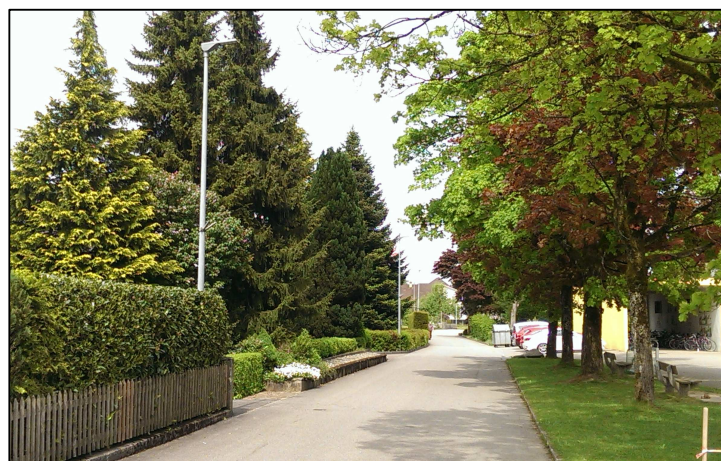
Folgende Sanierungsarbeiten im Bereich der elektrischen Erschliessung wurden vorgenommen: Die bestehende Linienführung über bebaute private Parzellen wurde wo möglich aus diesen privaten Grundstücken neu über den Stadtacker zusammen mit der Wasserleitung geführt. Gleichzeitig wurde die Verbindung zwischen der Messstation Fridau und der Verteilkabine Fridastrasse (Richtung Stöckler) erneuert, da diese Verbindungsleitung den heutigen Erschliessungsbedürfnissen im Hinblick auf die Erweiterung des Stöckler-Gebiets nicht mehr zu genügen vermag. Es wurde ein komplett neuer Kabelschutzrohrblock verlegt und verkabelt. Ebenso wurde eine neue zusätzliche Verteilkabine (VK Stadtacker) auf GB-Nr. 680 gesetzt.





Modernisierung Strassenbeleuchtung

Die Energiestrategie 2050 verlangt unter anderen Massnahmen, dass der Stromverbrauch durch geeignete Energieeffizienzmassnahmen zu senken ist. Dabei wollen wir nicht untätig sein. Aus diesem Grund haben wir den etappierten Ersatz der herkömmlichen Leuchtmittel durch LED-Lampen beschlossen. Im Jahr 2014 wurde im ersten Schritt die Schmiedengasse mit LED-Lampen ausgerüstet. Weiter werden laufend defekte Leuchtmittel wo immer möglich durch LED-Lampen ersetzt. Auch bei Neuerschliessungen werden nur noch LED-Lampen verwendet.

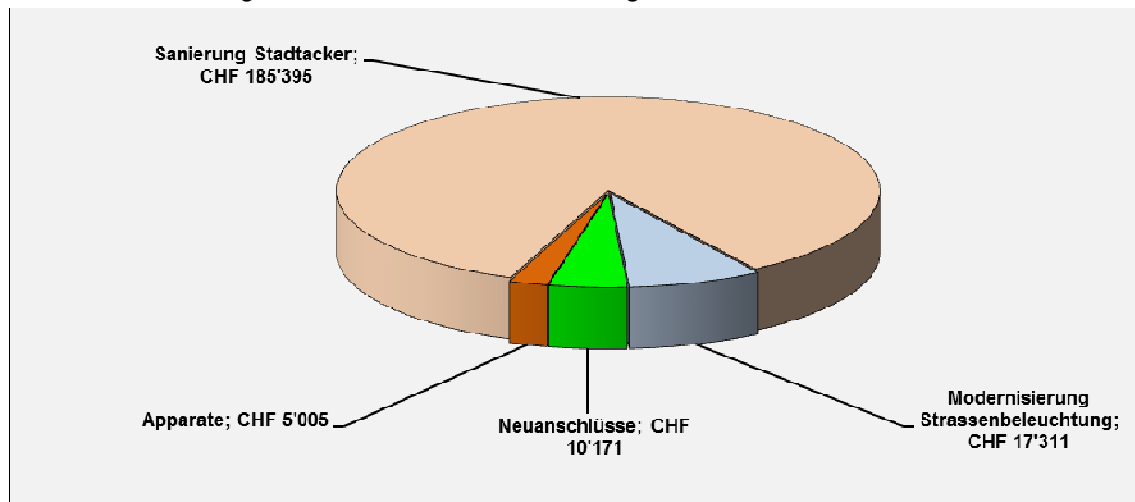


5.2. Investitionstätigkeit in Zahlen

Investitionen 2014

Die getätigten Nettoinvestitionen des Jahres 2014 liegen leicht unter dem geplanten Wert. Sie belaufen sich auf CHF 181'613.90 und setzen sich aus Bruttoausgaben von CHF 217'881.90 abzüglich den erhaltenen Netzkostenbeiträgen von CHF 36'268.— zusammen. In der langfristigen Finanzplanung sind für die jährlichen Netzinvestitionen TCHF 180 vorgesehen. Diese durchschnittliche Investitionssumme ist notwendig, wenn das Netz nachhaltig gepflegt und die Netzqualität auch weiterhin hoch gehalten werden soll. Dementsprechend sind die Netznutzungstarife ausgestaltet.

Die Investitionen 2014 konnten wiederum zielkonform voll und ganz eigenfinanziert werden. Die Investitionsausgaben brutto setzen sich wie folgt zusammen:



Investitionsplan Jahre 2015 bis 2019

Der Investitionsplan wird laufend den neusten Gegebenheiten angepasst werden. Dabei ist zu beachten, dass der gesetzte Ausgabenrahmen von CHF 180'000.— pro Jahr eingehalten werden kann. In den Jahren 2015 bis 2019 sind zum heutigen Zeitpunkt folgende Investitionsschwerpunkte geplant:

- Erschliessung Neumatt-Stöckler 3. Etappe
- Sanierung Wolfwilerstrasse im Zusammenhang mit der Strassensanierung des Kantons
- Neuverkabelung Höllstrasse
- Sanierung Neumatt-Ost
- Ersatz MS-Schaltanlage und Trafo in Trafostation Breite
- Erschliessung Giessi 2. Etappe
- Sanierung Kabelnetz im Bereich Schmiedengasse
- Ersatz 16kV-Leitung von Trafostation Kläranlagen zu Trafostation Boningerstrasse
- Ersatz Trafostation Bad
- Laufende Modernisierung der Strassenbeleuchtung

5.3. Hausanschlüsse

Im Jahr 2014 hat eine bescheidene Bautätigkeit stattgefunden. Sie nahm gegenüber dem Vorjahr nochmals ab. Es wurden 1 Einfamilienhaus mit WP (Vorjahr 3), 2 Mehrfamilienhäuser mit WP (Vorjahr 0) sowie 2 Wärmepumpen infolge Heizungssanierungen (Vorjahr 8) an unser Netz angeschlossen. Daneben hat 1 Fotovoltaik-Anlage im Berichtsjahr ihren Betrieb aufgenommen (Vorjahr 3).

5.4. Versorgungsqualität

Leider hatten wir auch im Jahr 2014 einen Stromunterbruch zu verzeichnen. Am 8. Dezember 2014 fiel im ganzen Netzgebiet die Stromversorgung für rund 10 Minuten aus. Verursacht wurde der Stromausfall durch die Auslösung eines Schutzschalters im Unterwerk Wynau des vorgelagerten Netzbetreibers, der onyx Energie Netze AG. Dadurch wurde der dazugehörige Trafo ausgeschaltet. Vom Stromausfall betroffen waren die Gemeinden Aarwangen, Fulenbach, Kestenholz, Murgenthal, Schwarzhäusern und Wolfwil.

Auf das eigene Netz der Elektra Fulenbach war kein Stromausfall zurückzuführen. Unsere Stromversorgungsqualität und unser Versorgungsnetz können als ausgezeichnet eingestuft werden.



6. Jahresrechnung

6.1. Einleitung

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführung, Bewertung und Bilanzierung erfolgt nach den Vorschriften des Schweizerischen Obligationenrechtes und nach den Bestimmungen des Stromversorgungs- und Energiegesetzes sowie der dazugehörigen Verordnungen.

Alle bis zum Bilanzstichtag abgeschlossenen Geschäftsvorfälle werden erfasst und gemäss den festgelegten Bewertungsgrundsätzen in der Bilanz und Erfolgsrechnung bewertet.

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und linear über folgende Nutzungsdauern abgeschrieben: Netz 25 Jahre, Mobiliar und Einrichtungen 5 Jahre, Apparate 1 Jahr, Hard- und Software 1 Jahr.

Für alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Einzelwertberichtigungen und Rückstellungen gebildet. Für unvorhersehbare Debitorenausfallrisiken wurde eine Pauschalwertberichtigung im üblichen Rahmen verbucht.



6.2. Bilanz

Werte in CHF	Vorjahr	31.12.2014	Erläuterung Punkt 6.5.
Aktiven			
Flüssige Mittel	379'508	331'811	1
Debitoren	326'509	396'338	
Delkredere	-17'000	-20'000	2
Vorräte	3'250	2'150	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	73'861	4'146	3
Umlaufvermögen	766'127	714'445	
in % der Aktiven	20.5%	19.4%	
Netz und Apparate	2'972'511	2'969'501	4
Hard- und Software	1	1	
SoGas AG, 2 Namenaktien	4'560	7'300	5
Anlagevermögen	2'977'072	2'976'802	
in % der Aktiven	79.5%	80.6%	
Total Aktiven	3'743'199	3'691'247	
Passiven			
Unbezahlte Rechnungen	344'297	334'724	
Kontokorrent Gemeinde Fulenbach	33'820	52'271	
Passive Rechnungsabgrenzung/übriges	252'579	150'648	6
<i>Kurzfristiges Fremdkapital</i>	<i>630'695</i>	<i>537'644</i>	
Darlehen Gemeinde Fulenbach	750'000	700'000	7
<i>Langfristiges Fremdkapital</i>	<i>750'000</i>	<i>700'000</i>	
Fremdkapital	1'380'695	1'237'644	
in % der Passiven	36.9%	33.5%	
Dotationskapital	2'000'000	2'000'000	8
Freie Reserven zum Jahresbeginn	312'139	362'504	
Jahresgewinn	50'365	91'099	
Eigenkapital	2'362'504	2'453'603	
in % der Passiven	63.1%	66.5%	
Total Passiven	3'743'199	3'691'247	

6.3. Erfolgsrechnung

Werte in CHF	Vorjahr	Planwerte	Jahr 2014	Erläuterung Punkt 6.5.
Bruttoumsatz aus Stromrechnungen	1'539'157	1'628'700	1'596'734	9
Konzessionsabgabe an Gemeinde Fulenbach	-100'000	-100'000	-100'000	10
Abgaben an Swissgrid	-65'490	-108'500	-105'967	11
Ausgleich Über-/Unterdeckungen	49'297	-30'000	-41'388	12
Nettoumsatz aus Stromrechnungen	1'422'964	1'390'200	1'349'379	
Energie-Einkauf	-689'618	-627'731	-617'291	13
Netznutzungsaufwand	-195'368	-215'031	-210'847	
Bruttogewinn	537'978	547'438	521'241	
in % des Nettoumsatzes	37.8	39.4	38.6	
Übrige Erträge	14'698	6'000	13'811	14
Personal- und Mandatsaufwand	-82'614	-80'200	-73'264	
Aufwand Netz/Messung/Informatik	-40'267	-34'100	-41'397	15
Aufwand Strassenbeleuchtung	-39'685	-40'000	-42'893	16
Miet- und Versicherungsaufwand	-6'076	-3'500	-4'441	
Verwaltungsaufwand/Beiträge	-13'837	-11'350	-11'504	
Fremdleistungen	-39'122	-31'600	-20'063	17
Übertragungsverluste	-42'161	-28'586	-27'240	18
Debitorenverluste	-2'474	-4'000	-1'476	
Verkaufsaufwand	-14'055	-4'000	-1'500	19
Total Betriebsaufwand	-280'291	-237'336	-223'779	
in % des Nettoumsatzes	-19.7	-17.1	-16.6	
Gewinn vor Abschreibungen und Zinsen	272'384	316'102	311'273	
Abschreibungen	-190'420	-190'000	-184'624	
Finanzerfolg	-30'334	-33'000	-31'360	20
Ordentlicher Gewinn	51'631	93'102	95'290	
Veränderung Delkredere/EWB	-1'266	0	-4'190	
Ausserordentliche Erträge	0	0	0	
Ausserordentliches Ergebnis	-1'266	0	-4'190	
Reingewinn	50'365	93'102	91'099	

6.4. Antrag auf Verwendung des Reingewinns

Der Reingewinn von CHF 91'099.34 wird den freien Reserven zugewiesen. Das Eigenkapital nach der Gewinnverwendung beträgt dadurch CHF 2'453'603.32.

6.5. Erläuterungen zu den Positionen

6.5.1 Bilanz

1. Flüssige Mittel

Gegenüber dem Jahresende des Vorjahres haben die flüssigen Mittel um CHF 47'697.21 abgenommen. Wie sich die Veränderung der flüssigen Mittel genau zusammensetzt ist im Detail in der Geldflussrechnung gemäss Punkt 6.6. ersichtlich.

2. Delkredere

Beim Delkredere handelt es sich um eine Rückstellung für unvorhergesehene Debitorenausfälle. Die Berechnung erfolgt pauschal auf dem Debitorenbestand. In der Jahresrechnung 2014 sind wiederum 5% des Debitorenbestandes als Sicherheitsreserve ausgewiesen. Aufgrund des leicht höheren Debitorenbestandes wurde die Rückstellung im Berichtsjahr um CHF 3'000 erhöht.

3. Aktive Rechnungsabgrenzungen

Unter den aktiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden vorausbezahlte Aufwände, welche das Jahr 2015 betreffen oder noch nicht in Rechnung gestellte Erträge des Jahres 2014. Auch im Jahr 2014 zuviel bezahlte Aufwände werden hier als Guthaben ausgewiesen. Per 31.12.2014 setzt sich die Bilanzposition wie folgt zusammen:

Guthaben aus Vorauszahlungen für das Jahr 2015	CHF	1'104.—
Saldo Unterdeckungen Konzessionsabgabe Gemeinde	CHF	1'041.90
Unterdeckung Netznutzung: Guthaben gegenüber Stromkunden	<u>CHF</u>	<u>2'000.—</u>
Total Bilanzposition	CHF	4'145.90

Im Jahr 2014 resultierte aus der Netzrechnung eine Überdeckung von CHF 43'000.—. Diese Überdeckung wurde mit dem Unterdeckungssaldo per 31.12.2013 von CHF 45'000.— verrechnet. Die danach verbleibende Unterdeckung von CHF 2'000.— weisen wir als Guthaben gegenüber unseren Kunden in dieser Position aus.

4. Netz und Apparate

Hier ausgewiesen ist der Wert unseres Mittel- sowie Niederspannungsnetzes inklusive sämtlicher Apparate (Zähler, Empfänger, Wandler). Die Wertveränderung setzt sich wie folgt zusammen:

Anfangswert per 01.01.2014	CHF	2'972'510.90
Investitionen Netz	+ CHF	212'876.90
Investitionen Apparate	+ CHF	5'005.—
Kostenbeiträge	- CHF	36'268.—
Bilanzielle Abschreibungen	- <u>CHF</u>	<u>184'623.80</u>
Schlusswert per 31.12.2014	CHF	2'969'501.—

5. SoGas AG, 2 Namenaktien

Zum Jahresende lag uns eine Aktienbewertung des Steueramtes des Kantons Solothurn vor. Aufgrund dieser Bewertung konnten die Namenaktien um CHF 2'740.— aufgewertet werden. Der Nominalbetrag einer SoGas-Aktie beträgt CHF 1'000.—, der Verkehrswert per 31.12.2014 entspricht einem Wert von CHF 3'650.—.

6. Passive Rechnungsabgrenzungen/übriges

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen werden vorausbezahlte Erträge, welche das Jahr 2015 betreffen oder nicht in Rechnung gestellte Aufwände von Dritten des Jahres 2014. Per 31.12.2014 setzt sich die Bilanzposition wie folgt zusammen:

Schuld Mehrwertsteuern 3. und 4. Quartal 2014	CHF	38'491.25
Energieeinkäufe, Netznutzung Vorlieger, Abgaben Dezember 2014	CHF	102'055.40
Offene übrige Rechnungen für Aufwände 2014	CHF	7'401.65
Zuviel in Rechnung gestellte Abgaben an unsere Kunden	CHF	<u>2'700.—</u>
Total Bilanzposition	CHF	150'648.30

7. Darlehen Gemeinde Fulenbach

Das per 01.01.2009 mit der Netzübernahme gewährte Darlehen von CHF 1.0 Mio. konnte im Berichtsjahr plangemäss um weitere CHF 50'000 amortisiert werden. Das Darlehen wurde gemäss Darlehensvertrag mit 2.00% (Vorjahr 2.19%) verzinst. Dies entspricht einem Darlehenszins von CHF 14'369.45.

8. Dotationskapital

Das Dotationskapital ist zu 100 % im Besitze der Gemeinde Fulenbach. Eine Amortisation dieser Position ist nicht vorgesehen. Das Kapital wurde wiederum zu 1.0% verzinst, was einem Betrag von CHF 20'000 entspricht.

6.5.2 Erfolgsrechnung**9. Bruttoumsatz aus Stromrechnungen**

Im Bruttoumsatz sind die Erträge sämtlicher Tarifelemente enthalten. Er setzt sich wie folgt zusammen:

Energie-Verkauf (- 13.0% ggü Vorjahr)	CHF	647'748.35
Netznutzungs-Entgelt (+ 18.6% ggü Vorjahr)	CHF	744'529.20
Konzessionsabgaben	CHF	97'065.05
Abgaben für Systemdienstleistungen Swissgrid (SDL)	CHF	55'367.15
Abgaben an die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)	CHF	43'358.40
Abgaben zum Schutz der Gewässer und Fische	CHF	<u>8'665.35</u>
Total Bruttoumsatz	CHF	1'596'733.50

10. Konzessionsabgabe an Gemeinde Fulenbach

Gemäss Konzessionsvertrag vom 17. April 2008 hat die Elektra Fulenbach EFU der Gemeinde Fulenbach eine Konzessionsabgabe zu bezahlen. Diese wurde aktuell bei CHF 100'000 pro Jahr festgelegt. Die Kosten dafür kann die Elektra Fulenbach den Strombezügern weiterbelasten.

Die Über- und Unterdeckungen aus der Weiterbelastung der Konzessionsabgabe an die Kunden, welche infolge von Mengenschwankungen entstehen, werden in einer separaten Kontrolle überwacht. Per Ende 2014 resultiert daraus ein Saldo zugunsten der Elektra Fulenbach von CHF 1'041.90. Dieser Betrag wird mit zukünftigen Überdeckungen verrechnet.

11. Abgaben an Swissgrid

Die Abgaben fallen um CHF 40'476.10 höher als im Vorjahr aus. Dies ist einerseits auf die Erhöhung des Ansatzes per 01.01.2014 für Systemdienstleistungen (SDL) von 0.31 Rappen auf 0.64 Rappen je Kilowattstunde und andererseits auch auf die Erhöhung der Abgabe für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) 0.35 auf 0.50 Rappen je Kilowattstunde zurückzuführen. Die Abgaben für den Schutz der Gewässer und Fische blieben gegenüber dem Vorjahr unverändert bei 0.10 Rappen je Kilowattstunde.

12. Ausgleich Über-/Unterdeckungen

Die Energieversorger dürfen beim Netzgeschäft und bei den Abgaben den Kunden nur die effektiven wälzbaren Kosten weiterbelasten. Hat der Endversorger seinen Kunden aufgrund der Tarife zuviel in Rechnung gestellt (Überdeckung), so muss er diese Mehrerträge bei der nächsten Gelegenheit den Kunden zurückgeben. Wurden die Tarife jedoch zu tief angesetzt und es liegt eine Unterdeckung der Kosten vor, so kann der Energieversorger den fehlenden Betrag bei seinen Kunden einfordern.

Netznutzung: Im Berichtsjahr hat die Elektra Fulenbach beim Netzgeschäft eine Überdeckung von CHF 43'000.— erwirtschaftet. Dies wurde bei der Tarifgestaltung für das Jahr 2014 auch so eingeplant (Planung CHF 30'000.—), um damit die Unterdeckung des Jahres 2013 kompensieren zu können. Nach Verrechnung der per Vorjahresende bestehenden Unterdeckung von CHF 45'000 verbleibt per Ende 2014 eine Unterdeckung von CHF 2'000 stehen.

Abgaben SDL, KEV und Schutz der Gewässer und Fische: Die im Jahr 2014 verrechneten Abgaben an die Stromkunden fallen höher aus als die effektiven von der Nationalen Netzgesellschaft Swissgrid in Rechnung gestellten Kosten. Deshalb resultiert daraus eine Überdeckung von CHF 1'400.—. Nach Verbuchung dieser Überdeckung resultiert per Ende 2014 ein Überdeckungssaldo von CHF 2'700.—. Dieser Betrag zugunsten unserer Kunden wurde entsprechend zurückgestellt.

Konzessionsabgabe Gemeinde: Im Jahr 2014 wurden weniger Konzessionsabgaben den Kunden verrechnet als der Gemeinde abgegeben. Die daraus resultierende Unterdeckung beträgt CHF 3'012.05 (nach Abzug anteiliger Debitorenverluste). Siehe auch Punkt 10.

13. Energie-Einkauf

Der Hauptlieferant von Energie im Jahr 2014 war die onyx Energie Dienste AG in Langenthal. Daneben haben wir auch Energie (301'693 Kilowattstunden) aus Fotovoltaik-Anlagen abgenommen, welche keine KEV-Vergütung erhalten. Der Energie-Aufwand setzt sich wie folgt zusammen:

Energielieferungen der onyx AG (inkl. KEV-Anlagen)	CHF	610'406.30
Energielieferungen der Fotovoltaik-Anlagen (ohne KEV-Anlagen)	CHF	27'152.50
Umbuchung Netzverluste Energie auf Fixkosten Netz	-CHF	<u>20'268.—</u>
Total Energie-Einkauf	CHF	617'290.80

14. Übrige Erträge

Die übrigen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

Weiterbelastung von verschiedenen Aufwänden	CHF	10'332.30
Materialverkäufe Infrarot-Aussenablesungen	CHF	1'285.—
Mahngebühren und Aufwendungen Geldeinzug	CHF	<u>2'193.67</u>
Total	CHF	13'810.97

15. Aufwand Netz/Messung/Informatik

Gegenüber der Planung fallen diese Aufwendungen um CHF 7'297.33 und gegenüber dem Vorjahr um CHF 1'129.93 höher aus. Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Erdungsmessungen/Relaisprüfungen	(VJ --, Plan 10'000.--)	CHF	5'392.20
Normaler Unterhalt Netz/Mobiliar	(VJ 11'517.25, Plan 9'450.--)	CHF	6'603.18
Informatik/Software	(VJ 6'849.10, Plan 2'000.--)	CHF	8'331.45
Energie-Datenmanagement und ZFA	(VJ 8'445.05, Plan 6'000.--)	CHF	6'627.—
Apparate-Auswechslungen/Störungen	(VJ 519.20, Plan 500.--)	CHF	—
Apparate-Eichungen	(VJ 2'133.55, Plan 1'600.--)	CHF	3'258.55
Unterhalt/Nachführung GIS	(VJ 2'125.--, Plan 2'150.--)	CHF	2'125.—
Ablese-Infrastruktur	(VJ 2'443.--, Plan 2'400.--)	CHF	2'665.50
Aufwände zur Weiterverrechnung	(VJ 6'235.25, Plan --,)	CHF	<u>6'394.45</u>
Total		CHF	41'397.33

Die Kosten von CHF 6'603.18 für den normalen Netzunterhalt fallen erfreulich tief aus, da im Berichtsjahr glücklicherweise keine nennenswerten einmaligen Defekte zu verzeichnen waren. Die höheren Aufwendungen bei der Informatik/Software sind auf höhere Kostenbelastungen nach Massgabe des Verursacherprinzips von Seiten der Gemeinde Fulenbach zurückzuführen.

Die nicht geplanten „Aufwände zur Weiterverrechnung“ von CHF 6'394.45 sind als Gegenposition in den übrigen Erträgen „Weiterbelastungen von verschiedenen Aufwänden“ enthalten.

16. Aufwand Strassenbeleuchtung

Gemäss Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Fulenbach § 9 hat die Elektra Fulenbach den Auftrag, die Strassenbeleuchtung im Auftrag der Gemeinde zu erstellen, zu betreiben und zu unterhalten und damit die Kosten dafür zu tragen. Folgende Aufwendungen sind im Jahr 2014 entstanden:

Weihnachtsbeleuchtung	(VJ 5'179.50, Plan 7'000.--)	CHF	4'616.25
Unterhalt der Strassenbeleuchtung	(VJ 9'434.80, Plan 7'000.--)	CHF	12'016.30
Strombezug für die Strassenbeleuchtung	(VJ 25'070.85, Plan 26'000.--)	CHF	<u>26'260.40</u>
Total		CHF	42'892.95

Der normale Unterhalt der Strassenbeleuchtung ist schwer zu planen. Je nach Ausfallquote der bestehenden Leuchtmittel können diese Kosten von Jahr zu Jahr stark unterschiedlich ausfallen. Dazu kommt, dass der Verwaltungsrat der Elektra Fulenbach entschieden hat, defekte Leuchtmittel wenn möglich mit LED-Leuchten zu ersetzen. Die LED-Leuchten sind einiges teurer als die bisherigen Leuchtmittel.

17. Fremdleistungen

Hausinstallationskontrollen	(VJ 15'308.95, Plan 5'950.—)	CHF	2'382.85
Rechnungsstellung Gemeinde Fulenbach	(VJ 7'308.—, Plan TCHF 13)	CHF	7'403.35
Nachführung Daten Pläne/GIS	(VJ 4'708.50, Plan 4'000.—)	CHF	2'123.50
Ingenieur-Dienstleistungen (ohne Projekte)	(VJ 3'142.80, Plan TCHF 5)	CHF	4'469.95
Überarbeitung Reglement	(VJ 2'974.—)	CHF	—.
Pikettdienst	(VJ 2'062.--, Plan 2'050.—)	CHF	2'084.—
Inspektion Eidg. Starkstrominspektorat	(VJ 1'057.90)	CHF	—.
Sonstige Dienstleistungen	(VJ 2'560.--, Plan 1'600.—)	CHF	<u>1'600.—</u>
Total		CHF	20'063.65

Sehr erfreulich entwickeln sich die Kosten für die Hausinstallationskontrollen (HIK). Diese Kostenentwicklung ist das Resultat aus der Abschaffung der Kostenübernahme für die periodischen Hausinstallationen durch die Elektra Fulenbach per 01.01.2013. Die Elektra Fulenbach hat hier nun nur noch die Kosten für die gesetzlich vorgeschriebenen Stichproben sowie für die Führung des HIK-Registers zu tragen. Nebenbei sei dennoch erwähnt, dass die Aufwände des Jahres 2014 für die Hausinstallationskontrollen ausserordentlich tief ausfallen.

18. Übertragungsverluste

Die Differenz zwischen den eingekauften kWh zu den verkauften kWh nennt sich Übertragungsverluste. Übertragungsverluste entstehen zur Hauptsache durch die Reibung in den Übertragungsleitungen (auch ohmscher Widerstand genannt), durch Kälteeinflüsse und Verschiebungen der genauen Ableser-Zeitpunkte infolge manueller Ablesungen. Die Übertragungsverluste betrugen im Jahr 2014 3.2% oder 287'182 kWh (Vorjahr 4.3%, Plan 3.3%). Diese Verluste werden mit dem Einkaufspreis bewertet und dem Netzaufwand belastet. Die Quote fällt mit 3.2% in einem branchenüblichen Rahmen aus.

19. Verkaufsaufwand

In dieser Position ausgewiesen werden Aufwendungen für Förderprogramme, Kundenbindungsaktivitäten, Informationsveranstaltungen oder andere öffentliche Anlässe (Marketing, Verkauf, Werbung, etc.). Im Jahr 2014 sind folgende Kosten angefallen:

Sponsorenbeitrag an Anlass „Schweiz bewegt“ CHF 1'500.—

Die Förderung von Fotovoltaik-Anlagen wurde per 01.01.2014 vollständig aufgehoben.

20. Finanzerfolg

Zinsaufwand Darlehen/Kapital/Kontokorrent Gemeinde	CHF	34'765.65
Zinserträge Bankkonto/Verzugszinse Stromkunden/Skonto	- CHF	<u>3'406.10</u>
Zinserfolg (Aufwandüberschuss)	CHF	31'359.55

In den Zinserträgen ist die Aufwertung der SoGas-Aktien (siehe auch Punkt 5) von CHF 2'740.— (Vorjahr CHF 2'560.—) enthalten.

6.6. Geldflussrechnung

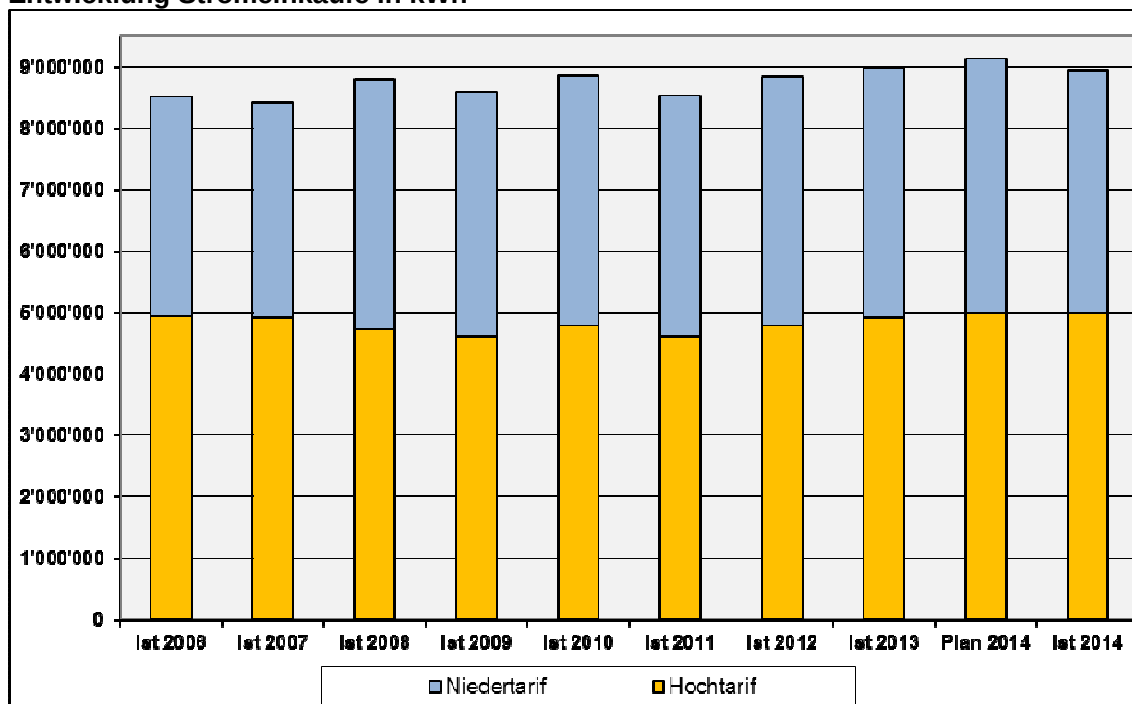
Werte in CHF	Vorjahr	Jahr 2014
Reingewinn	50'365	91'099
Abschreibungen	190'420	184'624
Veränderung Rückstellungen / Bewertung Aktien	-1'294	1'450
Veränderung Forderungen/Vorräte (- = Zunahme)	-75'401	-205
Veränderung Schulden (- = Abnahme)	-92'377	-12'397
Geldfluss nach Veränderung NUV (Cash-Flow)	71'713	264'571
Investitionen netto	-155'530	-181'614
Kontokorrent/Schulden Gemeinde Fulenbach (+ = Zunahme)	31'202	18'451
Amortisation Darlehen Gemeinde Fulenbach	-50'000	-50'000
Veränderung Bevorschussungen (+ = Zunahme)	73'343	-99'106
Geldfluss aus Investitionen und Finanzierung	-100'984	-312'268
Veränderung flüssige Mittel	-29'271	-47'697
Liquiditätsnachweis		
Bestand flüssige Mittel zum Jahresbeginn	408'780	379'508
Bestand flüssige Mittel zum Jahresende	379'508	331'811
Veränderung flüssige Mittel (+ = Zunahme)	-29'271	-47'697

6.7. Kostenrechnung

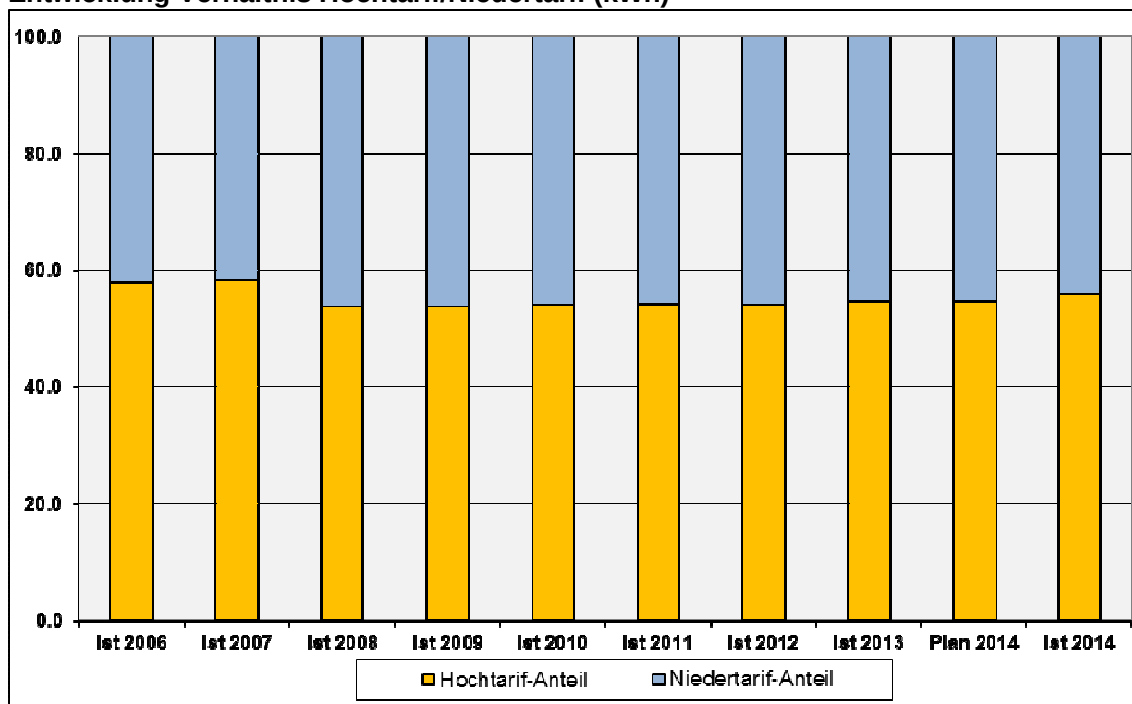
Werte in CHF – Jahr 2014	Energie	Netz	Abgaben	Total
Nettoumsatz aus Stromrechnungen	647'748	701'529	206'068	1'555'345
Variable anrechenbare Kosten	-617'291	-210'847	-205'966	-1'034'104
Deckungsbeitrag	30'457	490'682	102	521'241
in % des Nettoumsatzes	4.7	69.9	0.0	33.5
Übrige Erträge		13'811		13'811
Betriebskosten/Werbung	-16'273	-207'362	-144	-223'779
Kalkulatorische Abschreibungen		-158'309		-158'309
Kalkulatorische Zinsen		-138'748		-138'748
Ergebnis Betriebsbuchhaltung (- = Verlust)	14'184	74	-42	14'216
<i>Sachliche Abgrenzungen</i>				
Abschreibungen/Zinsen				81'073
Ausserordentliches Ergebnis/Delkredere				-4'190
Reingewinn Finanzbuchhaltung				91'099

7. Statistik

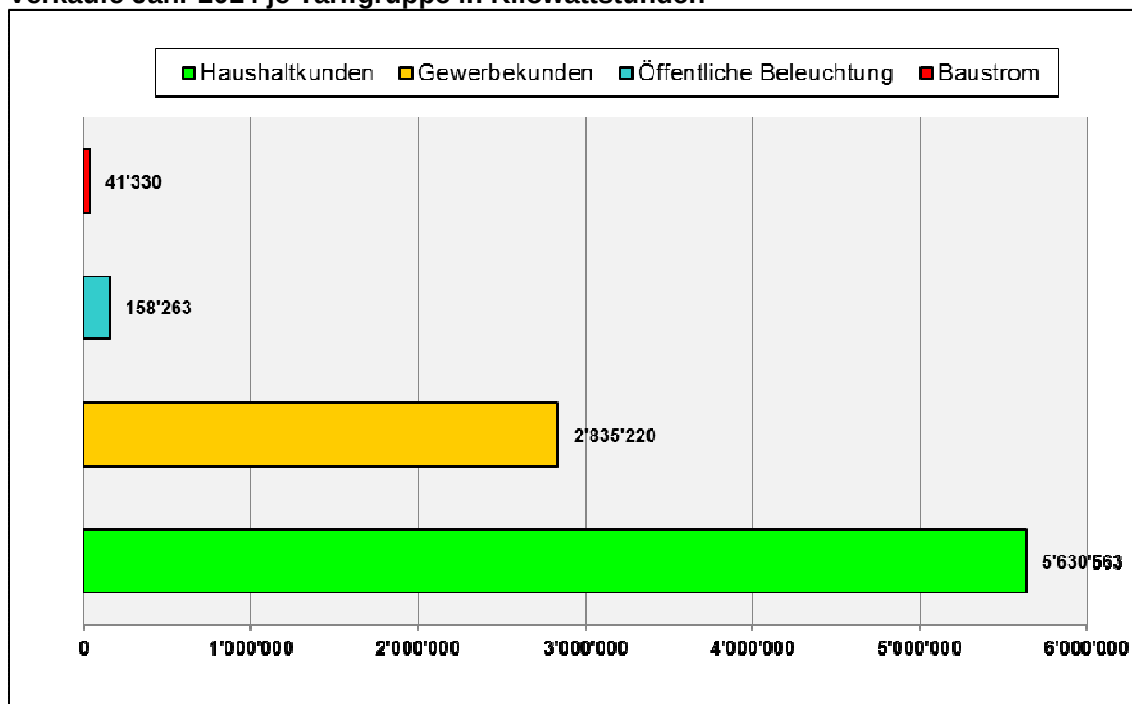
Entwicklung Stromeinkäufe in kWh



Entwicklung Verhältnis Hochtarif/Niedertarif (kWh)



Verkäufe Jahr 2014 je Tarifgruppe in Kilowattstunden



Energieverrechnung

	Jahr 2014	Jahr 2013
Anzahl eingesetzte Zähler	923	911
Anzahl Stromrechnungen	3'772	3'774
Anzahl Mahnungen	309	246
Mahnquote (Mahnungen in % der Rechnungen)	8.2	6.5

8. Anträge an die Gemeindeversammlung

Der Verwaltungsrat der EFU empfiehlt der Gemeindeversammlung folgenden Beschlussentwurf zur Annahme:

1. Die Jahresrechnung 2014 der öffentlich-rechtlichen Unternehmung EFU mit einem Finanzbuchhaltungsgewinn von CHF 91'099.34 wird genehmigt.
2. Die beantragte Gewinnverwendung aus dem Betriebsjahr 2014 wird genehmigt.
3. Der Geschäftsbericht 2014 der öffentlich-rechtlichen Unternehmung EFU wird genehmigt.
4. Dem Verwaltungsrat wird für das Geschäftsjahr 2014 Décharge erteilt.



9. Bericht der Revisionsstelle



Persönlich • Kompetent • Offen

**PKO
Treuhand GmbH**
Buchenweg 7
4553 Subingen SO
Bütlikofenstrasse 4
3422 Kirchberg BE
Chinumatta 727
3925 Grächen VS
T 034 445 27 61
F 034 445 41 91
info@pko-treuhand.ch
www.pko-treuhand.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Fulenbach, 4629 Fulenbach

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Investitionsrechnung) der Elektra Fulenbach EFU für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Subingen, 8. Mai 2015

PKO Treuhand GmbH

Peter Kofmel
Zugelassener Revisionsexperte
Eidg. dipl. Treuhandexperte
Mitglied der TREUHAND

Susanne Kofmel
Zugelassene Revisorin
Treuhandlerin mit eidg. Fachausweis